

Eine dritte Volksversammlung, der Nationalconvent, welcher am 21. September zusammenkam, erklärte Frankreich für eine Republik und schaffte somit das Königthum ab. Nun wurde der König von dem Convent des Hochverraths angeklagt, zum Tode verurtheilt und am 21. Januar 1793 öffentlich enthauptet. Bald darauf mußte auch seine Gemahlin Maria Antoinette, eine Tochter der österreichischen Kaiserin Maria Theresia, und seine Schwester Elisabeth das Blutgerüste besteigen. — Ganz Europa erschrak bei der Nachricht von dem Morde des Königs und seiner Familie. — Der Convent hatte nun die höchste Gewalt in Frankreich. Er theilte sich in den Wohlfahrts- und Sicherheitsausschuß. Bald entstanden unter den Mitgliedern desselben Parteien, wovon die eine die Republik, aber mit Mäßigung wollte (Girondisten), die andere (Jakobiner) eine Republik mit Grausamkeit erstrebte und wüthend gegen Alle verfuhr, die nicht ihrer Meinung waren. Viele Girondisten wurden auf Robespierres Befehl hingerichtet. Wie zu Paris, so ging es auch in den Provinzen, besonders in der Vendée, sehr blutig zu. — Die europäischen Mächte schlossen jetzt unter sich ein großes Bündniß gegen Frankreich, welches alle Völker zur Vertreibung der Fürsten und des Adels aufforderte und ihnen dabei Hülfe versprach. Schon hatten die Verbündeten einige glänzende Erfolge errungen, als der Freiheitschwindel der Franzosen ganz Frankreich unter die Waffen rief, die aufrührerischen Städte Lyon, Toulon u. a. züchtigte, sich mit einer beispiellosen Tollkühnheit über die Verbündeten herwarf, sie aus dem Lande vertrieb, unter Anführung Pichegru's Holland besetzte und zur Republik machte und unter Jourdan das ganze linke Rheinufer eroberte. Preußen schloß nun im Jahre 1795 mit der französischen Republik zu Basel, unter allen Staaten zuerst, Frieden, in welchem es das ganze linke Rheinufer an die Franzosen Preis gab und dafür Entschädigungen auf dem rechten Rheinufer verprochen bekam.

Napoleon und seine Kriege.

Um diese Zeit war die Schreckensregierung in Frankreich zu Ende; der fürchterliche Robespierre und viele seiner Anhänger hatten ihre schuldbesetzten, schwarzen Seelen auf der Guillotine ausgehaucht, und an der Spitze der Staatsverwaltung standen fünf Direktoren. Ihre größte Angelegenheit war es, Oesterreich, das allein unter allen europäischen Staaten die Sache der Könige am standhaftesten vertheidigte, zu demüthigen. Mehrere gewaltige Heere unter Jourdan, Moreau und Napoleon Bonaparte brachen nun im Jahre 1796 gegen Oesterreich auf. Vor allen französischen Feldherren aber zeichnete sich Napoleon Bonaparte, geboren am 15. August 1769 zu Ajaccio auf der Insel Korsika, durch kaisblütige Tapferkeit, seltenes Feldherrntalent und glänzende Waf-